

Jährliche Aussprache der Seniorenunion mit der CDU-Fraktion

Am 15. November fand im mittleren Turmzimmer des Neuen Rathauses die schon traditionelle jährliche Aussprache der Seniorenunion mit der CDU-Fraktion in Person des Vorsitzenden Herrn Tornau statt. In seiner Einleitung zeigte er auf, dass die Fraktion derzeit im Stadtrat die größte Fraktion ist, jedoch zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen weitere Partner benötigt. Er betonte auch, dass die Fraktion weitgehend geschlossen auftritt.

Er ging auf aktuelle Entwicklungen im Stadtrat ein und verwies dabei auf gefasste Beschlüsse zum Einfrieren der Ticketpreise im ÖPNV und der Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung. Beides war nur möglich, da hier die CDU-Fraktion und die Fraktion der Linken gleiche Interessen verfolgten. Bei den Ticketpreisen wurde damit der bisherige Automatismus ihrer Anhebung unterbrochen. Um das Problem auch in Zukunft angehen zu können, wird man auch über betriebliche Einsparmöglichkeiten nachdenken müssen.

Weiter wurde auch über die beabsichtigte Reduzierung der Stellplätze bei Bauvorhaben diskutiert und auf die erheblichen Folgen verwiesen, die letzten Endes auch Einfluss auf den Wohnkomfort haben und besonders die Bedürfnisse der Senioren tangieren. Herr Tornau wies auch auf die schwierige Haushaltsdiskussion hin, da hier ein großer Nachholbedarf bei Pflichtinvestitionen wie Kinderrippen, Kindergärten und Schulen besteht. Somit dürfte der Bewegungsspielraum im Bereich Straßen und Fußwege sehr begrenzt sein.

Es wurde auch auf die durch die Verwaltung herbeigeführte Situation bei der Pleißemühlgrabenöffnung eingegangen. Hier fühlt sich die Öffentlichkeit von der Verwaltung voll an der Nase herumgeführt.

Auch der sehr öffentlichkeitsrelevante Komplex Sauberkeit, Sicherheit, Vandalismus wurde beleuchtet. Hier musste festgestellt werden, dass in der Vergangenheit Fehler passierten, „die Polizei ging durch ein Tief“. Hier kann die CDU-Fraktion darauf verweisen, dass durch ihren Druck das Ordnungsamt aufgestockt wurde und für 20 Mitarbeiter zur „Polizeibehörde“ wurde. Im neuen Haushalt ist eine weitere Aufstockung um 10 Mitarbeiter vorgesehen. So dass man für die Zukunft hoffen kann.

Es wurde auch Handlungsbedarf der Verwaltung für das Stadtbad angemahnt. Leipzig muss seine Identität wahren und dazu gehört auch das Stadtbad. Man sollte nach Wegen suchen, wie auch notfalls in Teilschritten der Erhalt gelingt.

Abschließend wurde noch die Öffentlichkeitsarbeit diskutiert, wo immer wieder Handlungsbedarf signalisiert wird, obwohl man feststellen konnte, dass wesentliche Verbesserungen gegenüber der Vergangenheit feststellbar sind. Wahlen kommen bestimmt. Es gilt, verstärkt wichtige Schwerpunktthemen der CDU in die Öffentlichkeit zu tragen.

Abschließend kann man wohl feststellen, dass es 2 sinnvolle Stunden der Diskussion waren, die wie im Fluge vergangen sind.

